

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik =
Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres

Band: 43 (1945)

Heft: 6

Artikel: Aktion zur Sammlung alter Vermessungsinstrumente und Messgeräte

Autor: Bertschmann, S.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-202946>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Theodor Baumgartner begnügte sich nun aber nicht nur mit der pflichtgemäßen Erfüllung aller seiner Aufgaben in der Gemeinde Küsnacht. Durch Besuch von Vorlesungen an der ETH., aller Vorträge, Kurse und Exkursionen der Fachverbände, trachtete er darnach, seine beruflichen Kenntnisse zu erweitern. Der gleiche Grund bewog ihn zur Teilnahme an einer ganzen Reihe von Ideenwettbewerben für Ortsgestaltungspläne und für Lösung der Fragen der Durchgangsstraßen. Speziell auf diesem Gebiet zeigten sich seine großen Begabungen für die Fragen der Landesplanung. Er hatte hier sehr große Erfolge aufzuweisen und an den meisten Wettbewerben, an denen er teilnahm, standen seine Entwürfe in den ersten Rängen. Diese Erfolge sicherten ihm das Zutrauen einer ganzen Reihe von Gemeinden, die ihn als technischen Berater zur Lösung verschiedener Baufragen zuzogen.

Die Landesplanungsbestrebungen verfolgte er mit größtem Interesse. Er fehlte an keiner Veranstaltung auf diesem Gebiete. Mit den Grundsätzen ging er einig, der erfahrene Fachmann konnte sich aber nicht mit allen Satzungen, speziell in bezug auf Baubeschränkungen und Enteignungen befreunden. Er stand auf dem Standpunkt, daß das Privateigentum zu schützen sei, und wo Enteignungen oder Baubeschränkungen im Interesse der Öffentlichkeit notwendig werden, diese voll entschädigt werden müssen.

Die große Tätigkeit des Verstorbenen hielt ihn nicht davon ab, auch dem Vermessungswesen seine volle Aufmerksamkeit zu schenken. Am Ende des ersten Weltkrieges wurde er in den Zentralvorstand des Schweiz. Geometervereins gewählt und amtierte dort mehrere Jahre als Sekretär neben Zentralpräsident Mermoud. In der gleichen Eigenschaft und zur gleichen Zeit wirkte er im Vorstand der Sektion Zürich-Schaffhausen.

Mit dem Tode von Th. Baumgartner hat ein arbeitsreiches Leben seinen Abschluß gefunden. Der wohlverdiente Feierabend nach getaner Arbeit war ihm leider nicht vergönnt. Nach einem angestregten Tageswerk mußte er sich zu Bette legen und nach einem zwölfwöchigen Krankenlager stand sein Herz still.

Der Platz am traditionellen Freitagstisch im „Feldschlöbli“ Zürich ist verwaist. Die fachmännischen Ausführungen, durchwürzt mit drolligen Beigaben, sind verstummt, es bleiben uns aber frohe Erinnerungen an viele fröhliche Stunden, die wir im Kreise unseres lieben, stets heiteren Kollegen und Freundes „Bäumli“ verbringen durften. Ein gutes Andenken in unserm Kreise bleibt ihm gesichert. S.

Aktion zur Sammlung alter Vermessungsinstrumente und Meßgeräte

In den kriegsverwüsteten Ländern herrscht ein sehr großer Mangel an Vermessungsinstrumenten und Meßgeräten. Die Wiederaufbauarbeiten werden dadurch sehr behindert. Andererseits dürften in unserem Lande da und dort noch alte Instrumente und Meßgeräte vorhanden sein, die nicht mehr oder nur selten in Gebrauch genommen werden. Es gilt, sie im Rahmen der Schweizer spende einer nützlichen Verwendung zuzuführen.

Es ergeht daher die Bitte um kostenlose Abgabe solcher Utensilien. Unter Umständen kann dafür ein bescheidener Betrag vergütet werden. Um einen Überblick zu erhalten, mit was gerechnet werden kann, werden die allfälligen Spender gebeten, sich vorerst schriftlich beim Unterzeichneten zu melden unter näheren Angaben über die beabsichtigte Spende.

Besten Dank zum voraus!

Prof. S. Bertschmann, Stadtgeometer, Zürich